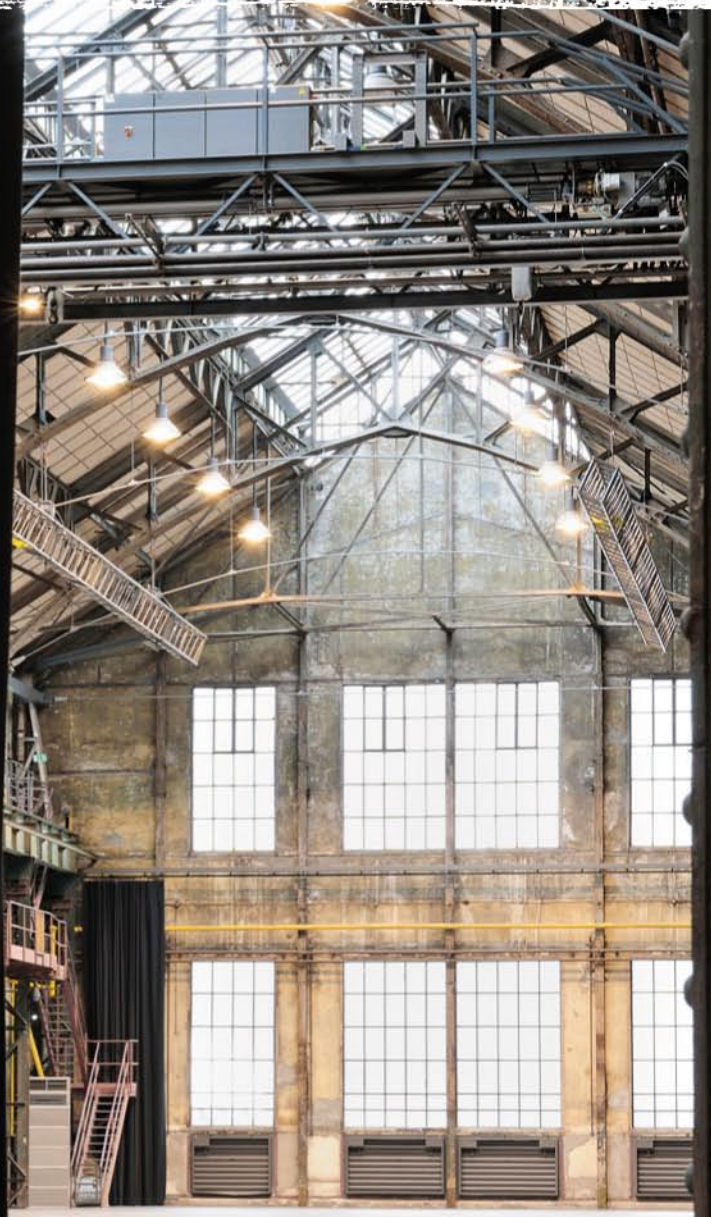
PRESSEmappe
SAISON 2009



RUHRTRIENNALE
2009 | 2010 | 2011
URMOMENTE

PROGRAMMATIK DER RUHRTRIENNALE 2009–2011

WEGE ENTSTEHEN DADURCH,
DASS MAN SIE GEHT.
Franz Kafka

Das vergangene Jahrhundert hat Gott abgesetzt und die Profanisierung der Lebenswelt auf ihren Höhepunkt getrieben. Der Zeitgeist wehte weitab jeglicher Religiosität, es herrschte abgeklärte Aufgeklärtheit. Existenz- und Zukunftsängste sowie das Bedürfnis nach Orientierung in einer flüchtigen Moderne führen in den letzten Jahren zu einer Renaissance religiöser Überzeugungen und Glaubensformen. Fragen nach dem Anfang und dem Ende von Leben, Erfahrungen von Spiritualität oder Göttlichkeit, des Unsagbaren und Unbeschreibbaren jenseits von Rationalität und Bewusstsein werden wieder zugelassen.

Nach dem Zusammenbruch nahezu aller politischen Utopien gleich welcher weltanschaulichen Provenienz, wird die Frage nach der Sinnhaftigkeit menschlicher Existenz, nach möglichen Zukunftsentwürfen jenseits eines rein materialistischen Weltbildes unausweichlich. Dem enormen utopischen Potential dieses Themas und seiner gesellschaftlichen Brisanz im Prozess des Umbruchs unserer Welt wollen wir ein Forum geben.

Die Kunst stand zu jeder Zeit der spirituellen Praxis sehr nahe, denn im Urmoment der Transzendenz entspringen Kreativität und Spiritualität aus dem gleichen Impuls.

Vor diesem Hintergrund möchte das Programm der Ruhrtriennale der Jahre 2009 bis 2011 einen Dialog mit verschiedenen spirituellen Traditionen führen und ihre transzendenten und künstlerischen Erfahrungen erforschen. Unsere Recherchen erkunden den Urmoment, die „Urszene“ religiösen Empfindens als exemplarische menschliche Erfahrung - unabhängig von manifesten Gottesvorstellungen, religiösen Regeln und Institutionen oder Kirchen.

Im Jahr 2009 richtet sich der Blick auf die jüdische Gedankenwelt unter dem Leitgedanken „Aufbruch – Die Suche nach dem Wort“, 2010 wird der islamische Kulturkreis und das Thema „Wanderung“ im Mittelpunkt stehen und 2011 unter dem Begriff „Ankunft“ der Buddhismus.

Im ersten Jahr des Zyklus liegt der musikalische Schwerpunkt auf Kompositionen des 20. Jahrhunderts von Arnold Schönberg bis zu Claude Vivier und Dichter wie Heinrich von Kleist, Franz Kafka, Else Lasker-Schüler, Pier Paolo Pasolini und Joseph Roth bilden weitere Fixsterne unserer künstlerischen Erkundungsreise.

Bei der Begegnung mit dem jüdischen Denken stehen große Themen auch der Kunst im Zentrum: die Frage nach der Bedeutung von Wort und Sprache, das Wissen um die Begrenztheit des Sagbaren und die Unaussprechlichkeit des Wesentlichen, die Kraft des Aufbruchs in das „gelobte Land“ einer anderen Wirklichkeit und die Heimatlosigkeit diesseits einer solchen Utopie.

INFORMATIONEN ZU DEN PRODUKTIONEN 2009

Moses und Aron

Kein Werk formuliert und verarbeitet die programmatischen Grundgedanken des kommenden Triennale-Zyklus' unter Willy Decker so umfassend und eingehend wie die Oper *Moses und Aron* von Arnold Schönberg – in vielerlei Hinsicht eines der wichtigsten Werke des 20. Jahrhunderts. Der Konflikt zwischen einem absoluten Gottesgedanken und dem Problem seiner Vermittlung wird nirgendwo sonst so vehement und klar exemplifiziert und theatralisch geschildert. Mit 12 Solisten, einem Chor von 100 Sängerinnen und Sängern sowie einem Orchester von fast 100 Musikerinnen und Musikern ist diese Produktion sicher eines der ambitioniertesten Projekte der Ruhrtriennale überhaupt. Willy Decker selbst wird Schönbergs monumentales Zwölftonepos zur Eröffnung der Ruhrtriennale 2009 zusammen mit seinem Ausstatter Wolfgang Gussmann in der Jahrhunderthalle in Bochum inszenieren und damit seiner Zeit als Intendant der folgenden drei Spielzeiten einen prägenden künstlerischen und inhaltlichen Impuls geben. Zum ersten Mal in der Geschichte der Ruhrtriennale gibt es damit einen Intendanten, der im Rahmen des Festivals inszeniert.

Jahrhunderthalle Bochum – 22., 25., 28., 30. August sowie 2. September, jeweils 20.30 Uhr

Claude Vivier – Sing für mich, Tod (UA)

Im Zentrum dieser Uraufführung steht Claude Vivier – eine der rätselhaftesten Künstlerpersönlichkeiten des letzten Jahrhunderts. Der hochbegabte kanadische Komponist fiel 1983 im Alter von 35 Jahren einem Mord zum Opfer. Auf der Basis von Viviers Musik und seiner Biografie hat der Lyriker und Dramatiker Albert Ostermaier ein Stück verfasst, in dem Stefan Kurt (*Der Schattenmann*) die Hauptrolle spielen wird. Der junge Regisseur David Hermann wird mit seiner *Kreation* den „Fall Vivier" rekonstruieren. Gemeinsam mit dem Bühnenbildner Christof Hetzer verwandelt er dazu die Maschinenhalle der Zeche Zweckel in eine irrlichternde Kunstwelt, in der Vivier seine letzten Stunden zwischen Angst und Einsamkeit, Erinnerung und Visionen durchlebt.

Ein Auftragswerk der Ruhrtriennale.
Maschinenhalle Zeche Zweckel, Gladbeck – 5., 6., 8., 11., 12. und 13. September, jeweils 20.00 Uhr

Tamar (UA)

Sowohl in jüdischen als in islamischen Traditionen gilt *Tamar*, die Dattelpalme, als Baum des Lebens – auch im Garten Eden. Rupert Huber und sein Ensemble, das ChorWerk Ruhr, begeben sich auf die musikalische Suche nach der Bedeutung dieser besonderen, Leben spendenden Frucht: Eine Suche, die verschiedenste musikalische Ebenen erfasst, die sich wechselseitig zu durchdringen und zu unterstützen. Werke von Karlheinz Stockhausen und Johann Sebastian Bach ergänzen den Abend.

Ein Auftragswerk der Ruhrtriennale in Koproduktion mit dem ChorWerk Ruhr.
Gebläsehalle Landschaftspark Duisburg-Nord – 23. und 24. September, jeweils 20.00 Uhr

Der zerbrochne Krug

Für die Ruhrtriennale inszeniert Andrea Breth Heinrich von Kleists Lustspiel um den Dorfrichter Adam, der beim vergeblichen Versuch, die Jungfer Eve zu verführen, am Ende gezwungen wird, zum Richter seiner selbst zu werden. Das Stück erzählt die Geschichte vom zerstörten Gesetz, aber auch die des verlorenen Paradieses, des Adamsfalls.
Den Dorfrichters spielt Sven-Eric Bechtolf, in weiteren Rollen sind u. a. Elisabeth Orth, Marie Burchard, und Swetlana Schönfeld zu sehen. Diese Neuinszenierung von *Der zerbrochne Krug* ist nach dem Projekt *Nächte unter Tage* im Jahr 2005 Andrea Breths zweite Arbeit für die Ruhrtriennale.

Salzlager Kokerei Zollverein, Essen – 25., 27., 29., 30. September sowie 2., 3., 4., 6., 7. und 8. Oktober, jeweils 19.30 Uhr

Teorema (UA)

Nach *Rocco und seine Brüder* bringt Ivo van Hove erneut einen Klassiker der Filmgeschichte auf die Bühne der Jahrhunderthalle. Mit einer spirituellen Theateradaption von Pier Paolo Pasolinis *Teorema* widmen sich van Hove, sein Bühnenbildner Jan Versweyveld und das hervorragende Ensemble der Toneelgroep Amsterdam einem Stück über den unvermittelten Einbruch des Göttlichen in eine italienische Bürgerfamilie. Ein Ereignis außerhalb der Norm, wie der Besuch des unbekannten Gasts, genügt, um die Leere zu offenbaren. Die Bewohner des Hauses beginnen sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und geraten selbst aus der Norm.

Eine Koproduktion der Ruhrtriennale mit der Toneelgroep Amsterdam. In deutscher Sprache.
Jahrhunderthalle Bochum – 18., 19., 22., 23., 25. und 26. September, jeweils 20.00 Uhr

Hiob

Die hochgerühmte Bühnenadaption von Josef Roths legendärer Familiensaga *Hiob* in der Inszenierung von Johan Simons. Im Zentrum steht die bewegte Lebensgeschichte des jüdischen Dorfschullehrers Mendel Singer, gespielt von André Jung. Immer wieder von Schicksalsschlägen getroffen, beginnt er an seinem Weltbild und an Gott zu zweifeln – bis es für ihn eine unerwartete Wendung gibt.

Gastspiel der Münchner Kammerspiele.
Jahrhunderthalle Bochum – 3. und 4. Oktober, jeweils 20.00 Uhr

Autland (UA)

Regisseurin Beate Baron beschäftigt sich in diesem Musiktheaterstück mit dem Thema der Bewältigung von Reizüberflutung. Wie viel Chaos verträgt der Mensch? Wie viel Ordnung braucht der Mensch? Autisten müssen zwangsläufig sehr spezielle Auswege aus dem Reizchaos finden, indem sie sich im Alltag eigenen, strengen Ritualen unterziehen. Das Meisterwerk des flämischen Komponisten Johannes Ockeghem, ein 36-stimmiger Kanon von 1450, ist dem Berliner Komponisten Sergej Newski Impuls und Grundlage für seine Auftragskomposition zu *Autland*. Gemeinsam mit Newski und der Ausstatterin Justyna Jaszczuk erkundet Baron in ihrem *Kanon für ein unersättliches Gehirn* – so der Untertitel – die Auswege aus dem Reizchaos und versucht, die Überlebensrituale spürbar zu machen – mit dem Vocalensemble Kassel, Video und Elektronik, Texten und Textfetzen in einem rotierenden Raum.

Ein Auftragswerk der Ruhrtriennale.
Jahrhunderthalle Bochum – 2., 5., 6., 8., 9. Oktober, jeweils 20.00 Uhr

Dritte Generation

Yael Ronen zeigt in Essen die dritte Phase ihres ›work in progress‹. Mit einer Gruppe von deutschen, palästinensischen und israelischen Schauspielern analysiert die israelische Autorin und Regisseurin den gordischen Knoten, der die Beziehung dieser drei Nationen bestimmt. Neben der Auseinandersetzung mit dem Hier und Jetzt konzentriert sich die Arbeit auf die Jahre, in denen die Ursprünge für unser heutiges Selbstverständnis liegen. Dabei geht es nicht um Konkurrenz der jeweiligen nationalen Gründungsmythen, sondern um eine Annäherung an die Grundlagen, auf denen unsere persönliche Identität im jeweiligen nationalen Kontext basiert.

Eine Koproduktion der Ruhrtriennale, der Schaubühne am Lehniner Platz und des Habima National Theatre of Israel im Auftrag von Theater der Welt 2008 in Halle an der Saale. Mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes und des Goethe-Instituts.
Mit deutschen Übertiteln.
PACT Zollverein, Essen – 19., 20., 22. und 23. September, jeweils 20.00 Uhr

Vivo! – Ein Abend mit Anna Netrebko und Massimo Giordano

In diesem Jahr wird Anna Netrebko, seit ihrer sensationellen Salzburger *Traviata* eine der führenden Sopranistinnen unserer Zeit, zusammen mit dem jungen Tenor Massimo Giordano einen Abend mit Arien und Duetten von Donizetti, Verdi, Gounod und Puccini geben. Mit ihrer strahlenden Stimme und ihrer faszinierenden Aura weiß sie jeder ihrer Bühnenfiguren – ob als tragische Heldin oder hinreißende Komödiantin – eine unverwechselbare Gestalt zu geben. Anna Netrebko und Massimo Giodano werden begleitet von den Duisburger Philharmonikern unter dem französischen Dirigenten Emmanuel Villaume.

Jahrhunderthalle Bochum – 13. September, 19.00 Uhr

Jerusalem (DE)

Die Stadt der zwei Frieden: Der himmlische und der irdische Frieden – so lautet der Untertitel des von dem großen spanischen Musiker und Kulturforscher Jordi Savall konzipierten Abends „voller Fanfaren, Gewürzzauber und Harfenklänge“ (DER SPIEGEL). Mit seinem Ensemble *Hesperion XXI* und der *Capella Reial de Catalunya* sowie vielen Gastmusikern aus dem Orient, taucht Jordi Savall musikalisch tief in die über 3000-jährige Geschichte Jerusalems ein. Jüdische, christliche und muslimische Musiker musizieren gemeinsam und erzählen von ihren Kulturen auf höchstem Niveau. So präsentiert Jerusalem nicht nur einen historisch exzellenten Überblick, sondern formuliert einen utopischen Gedanken: „Großer Frieden wird überorts herrschen in aller Ewigkeit“ singt Montserrat Figueras aus einem sibyllinischen Orakel. Jerusalem als Stadt, die hofft, eines Tages die zwei Frieden ihres Namens miteinander zu vereinen.

Gastspiel
Mit deutschen Übertiteln.
Jahrhunderthalle Bochum – 27., 29. und 31. August, jeweils 20.00 Uhr

Die utopische Kraft der Musik - Matinée mit Jordi Savall

Kaum jemand repräsentiert einen kulturell verbindenden Gedanken so konsequent wie Jordi Savall, der durch das Aufspüren und Aufführen musikalischer Schätze der verschiedensten Kulturen der Welt allerorts ein Bewusstsein und Interesse weckt, das weit über den eigenen kulturellen Horizont hinausragt.
In einer Matinee wird Jordi Savall, der 2008 zum Botschafter der Europäischen Union für interkulturellen Dialog ernannt wurde, mit Intendant Willy Decker über seine künstlerischen und humanistischen Intentionen sprechen und demonstrieren, warum seine Gambe so unverwechselbar klingt.

Jahrhunderthalle Bochum – 30. August, 11.00 Uhr

für und mit ernst

Die musikalische Verbeugung des österreichischen Jazzposaunisten, Dirigenten und Komponisten Christian Muthspiel vor dem Wortspieler Ernst Jandl wird unter Verwendung seltener Originalaufnahmen zu einem ungewöhnlichen Abend *für und mit ernst*.

Gastspiel
Gebläsehalle Landschaftspark Duisburg-Nord – 4. und 5. September, jeweils 20.00 Uhr

CENTURY OF SONG

Die erfolgreiche Konzertreihe *Century of Song* wird auch im dritten Ruhrtriennale-Zyklus fortgesetzt. Für 2009 ist es gelungen, den großen Jazz- und Rockgitarristen Marc Ribot als musikalischen Leiter zu engagieren - übrigens war er bereits 2003 beim ersten *Century of Song*-Konzert an der Seite von Bill Frisell zu Gast bei der Triennale. Ribot, der mit so namhaften Künstlern wie Tom Waits, Elvis Costello und Wilson Pickett zusammengearbeitet hat, gehört zu den Musikern, die sich immer einen besonderen Tonfall bewahren und mit ihrem persönlichen Sound die Identität der großen Songs bereichern. Alle *Century of Song* Konzertabende sind im wahrsten Sinne des Wortes einmalig: Gemeinsam mit seiner Band und großartigen Künstlern, wie Marianne Faithfull oder Iggy Pop, wird Ribot Musik Sessions unternehmen, die exklusiv nur bei der Ruhrtriennale zu erleben sind.

Heaven and Hell

Für die Eröffnung der Ruhrtriennale konnten mit Marianne Faithfull und Carla Bozulich zwei faszinierende Künstlerinnen gewonnen werden, die erstmals in der Jahrhunderthalle gemeinsam auf der Bühne stehen. Wenn der Begriff „Diva“ als Umschreibung für übernatürliche Größe und Wirkung steht, muss er sicherlich für die faszinierende Wirkungskraft der ausdrucksstarken Faithfull mit ihrer unverwechselbaren Stimme gelten. Ob als Sixties-Ikone, Schauspielerin (*Irina Palm*), Interpretin oder Songwriterin – ihre Statements sind immer *bigger than life*.
Carla Bozulich, New Yorker Songwriterin, inszeniert ihre kraftvoll schillernden Songs als Installationen mit starker theatralischer Ausstrahlung. Ihre Stimme und atmosphärisch dichten Kompositionen gehören zu den ungewöhnlichsten und eindringlichsten Ereignissen der amerikanischen Szene. Das erste Konzert aus der Reihe *Century of Song* – ein verheißungsvoller Abend, der verspricht, ein Original zu werden!

Jahrhunderthalle Bochum – 15. August, 20.00 Uhr und 16. August, 19.00 Uhr

Love and Death

An diesem Abend treffen zwei Welten aufeinander, wie sie unterschiedlicher nicht sein können: Iggy Pop, der „Godfather of Punk“ und Frontmann der Band *The Stooges* teilt sich die Bühne mit der Künstlerin Tine Kindermann. Der charismatische Performer und animalische Theatraliker Iggy Pop gilt mit seinem rauen, harten Sound als Wegbereiter des Punkrock. Mit seinen Songs und Shows arbeitet er sich auf den Spuren der großen Schmerzensmänner der Kunst ab, von Antonin Artaud bis Rudolf Schwarzkogler, immer grundiert von einem direkten, aggressiv dunklen Witz und voller roher Energie.
Tine Kindermann interpretiert deutsche Volkslieder aus fünf Jahrhunderten und verleiht ihnen eine ganz neue Lebendigkeit. Die in Berlin geborene und in New York lebende Musikerin hat ihre Wurzeln in der bildenden Kunst und lässt sich auch in ihrer Malerei von deutschen Märchensammlungen der Romantik inspirieren. So pendelt dieser *Century of Song*-Abend zwischen musikalischen Welten und wird zu einem einzigartigen Erlebnis.

Gießhalle, Landschaftspark Duisburg-Nord (Open Air, überdacht) – 11. und 12. September, jeweils 19.00 Uhr

American Soul

Es wäre ein schwerer Fehler, die Band *Los Lobos* um den US-amerikanischen Sänger und Multiinstrumentalisten David Hildago auf ihren Superhit La Bamba von 1988 zu reduzieren. Die Musik von *Los Lobos* wurzelt ebenso tief in Blues, Rockabilly, Jazz, in der mexikanischen Kultur und vielen anderen lateinamerikanischen Traditionen. Bei *Century of Song* stellt sich David Hidalgo zum ersten Mal als Solokünstler vor. Zusammen mit Cotito, dem Großmeister der peruanischen *Festego*-Rhythmen, Marc Ribot & Friends wird er die Ruhrtriennale 2009 ausklingen lassen und eine musikalische Reise in das Herz der amerikanischen Seele unternehmen – und dort pocht ganz stark ein lateinamerikanischer Puls.

Jahrhunderthalle Bochum – 10. Oktober, 20.00 Uhr und 11. Oktober, 19.00 Uhr

TANZ

Creation 2009: nieuwZwart (DE)

Die neue Arbeit des belgischen Choreographen Wim Vandekeybus kommt als deutsche Erstaufführung zur Ruhrtriennale! Mit einer neuen Besetzung seiner preisgekrönten Kompanie *Ultima Vez* experimentiert Vandekeybus, bekannt für seine radikalen physischen und höchst energetischen Choreografien, mit verschiedenen neuen Formen und Möglichkeiten von Körperlichkeit und Bewegung. Zu fesselnden Liveklängen gehen die Performer in *nieuwZwart* einmal mehr bis an die Grenzen ihrer physischen Möglichkeiten und eröffnen dem Publikum eine Welt unbändiger Energie.

Ein Gastspiel von PACT Zollverein / Tanzlandschaft Ruhr bei der Ruhrtriennale.
PACT Zollverein, Essen – 3. 4., 5. September, jeweils 20.00 Uhr

Gustavia

Die klassische Burleske als Kunst der Verwandlung und des Rollentauschs – wie sie in den Filmen von Jacques Tati, Charlie Chaplin oder den Marx Brothers auftaucht – bildet die Basis dieses Abends von Mathilde Monnier und La Ribot. Die beiden weltbekannten Choreografinnen haben sich die Techniken und Codes der Burleske vorgenommen und sie auf ihre Anwendbarkeit im Tanz untersucht. Mit der energetischen Körpersprache des Possenspiels und ihrem eigenen charakteristischen Sinn für Humor lassen sie in ihrem Duett rund um die Doppelfigur *Gustavia* auch zeitlose Themen wie Frausein in der Gesellschaft, Tod, Theater und Selbstdarstellung nicht aus.

Ein Gastspiel von PACT Zollverein / Tanzlandschaft Ruhr bei der Ruhrtriennale.
In englischer Sprache.
PACT Zollverein, Essen – 26. und 27. September, jeweils 20.00 Uhr

LITERATUR

Von Sonne zu Sonne

Unter dem Titel *Von Sonne zu Sonne* widmet sich die Ruhrtriennale über drei Jahre den großen Schöpfungsmythen verschiedener Kulturen. Im Jahr 2009 steht die Schöpfungsgeschichte der griechischen Überlieferung im Mittelpunkt einer Lesung mit Edith Clever. Neben der Theogonie des Hesiod werden späte Hymnen Friedrich Hölderlins gelesen. Die Schöpfungsgeschichte des Hesiod gilt als der älteste europäische Text, älter als die Odyssee und die Ilias des Homer. Sie schildert die Entstehung der Welt der Götter Griechenlands in wunderbar klingenden Hexametern, einer fast versunkenen Sprache.

Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord – 26. September, 20.00 Uhr

Gliedermann oder Gott

Hans-Michael Rehberg liest Kleists berühmten Essay *Über das Marionettentheater*. Fasziniert von der natürlichen Grazie in den Bewegungen der Marionetten, stellt der Aufsatz die Frage, ob das menschliche Verhalten von Vernunft oder Gefühl gesteuert wird. Denn was den Gliedermann auszeichne, fehle den Menschen: eine Anmut, die nur durch das völlige Fehlen von Bewusstsein entstehen könne. Kleist entwirft dabei das Bild eines paradiesischen Zustandes der Unschuld, vor dem Biss in den Apfel der Erkenntnis.

PACT Zollverein, Essen – 1. Oktober, 20.00 Uhr

Herzzeit

Performancekünstlerin Anne Tismer und Schauspieler Wolfram Koch lassen den Briefwechsel des Liebespaares Ingeborg Bachmann und Paul Celan lebendig werden. Leiden und Leidenschaft prägen die Briefe der beiden großen Dichter der Nachkriegsjahre. Immer wieder kreisen ihre Gedanken auch um das Werk des anderen, um Möglichkeiten des Schreibens, des Sagens und des Verschweigens. Bis 1967 werden sie einander schreiben, aneinander denken; nahe Freunde bis zuletzt. Bachmann und Celan – eine Verbindung über den Tod hinaus.

Jahrhunderthalle Bochum – 23. August, 11.00 Uhr

Das Naturtheater von Oklahoma

Martin Wuttke liest Franz Kafka! Der Schauspieler und Regisseur widmet sich dem großen unvollendeten Roman Amerika. Das Zentrum der Lesung, rund um Kafkas bestimmende Themen der Suche und Erlösung, bildet das Kapitel über das *Naturtheater von Oklahoma*. Hier beschreibt Kafka den Eintritt der Figur Karl Rossmann in ein *»fast grenzenloses«* Theater, in dem er Beruf, Freiheit, Rückhalt, ja sogar die Heimat und die Eltern wie durch paradiesischen Zauber wiederfinden werde. Bis zuletzt bleibt in der Schwebe, worum es sich bei diesem Theater eigentlich handelt.

Jahrhunderthalle Bochum – 6. September, 12.00 Uhr

Nathan und seine Kinder

Mirjam Pressler, eine der bedeutendsten Gegenwartsautorinnen der deutschen Kinder- und Jugendliteratur, wird anlässlich des Kinderfestes der Ruhrtriennale aus ihren Büchern lesen. Themen ihrer Werke sind vom Leben benachteiligte Kinder und historisch-politische Themen wie das Dritte Reich und der Holocaust. Eines ihrer Hauptwerke ist die aus dem Niederländischen übersetzte kritische Ausgabe der Tagebücher der Anne Frank, über die sie 1992 die Biografie *Ich sehne mich so* verfasst hat. Nach der Lesung gibt es Gelegenheit zum Gespräch mit der Autorin.

Jahrhunderthalle Bochum – 20. September, 11.00 Uhr

Ein Fetzen Paradies

Die Schauspielerin Elisabeth Orth, Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters und Frau *Brigitte* im *Zerbrochnen Krug*, liest Geschichten, Gedichte und Briefe von Else Lasker-Schüler – eine der außergewöhnlichsten Dichterinnen deutscher Sprache. Die Texte der 1869 in Wuppertal geborenen Autorin zeugen von großer Kühnheit und Leidenschaft, ihre Sprachkraft ist einzigartig – schreibend hat sie sich immer wieder neu erfunden. In Jerusalem verbrachte sie ihre letzten einsamen Jahre, in denen Bitterkeit und Trauer ihre Texte prägten – aber auch die starke Sehnsucht nach den *»Überbleibseln Edens«*, den Fetzen des Paradieses.

Jahrhunderthalle Bochum – 4. Oktober, 11.00 Uhr

Liebe und Finsternis

Der preisgekrönte Autor Amos Oz wird in der Jahrhunderthalle aus seinen Werken lesen. Der 1939 in Jerusalem geborene Dichter ist eine der großen Stimmen der israelischen Literatur und zählt zu den bedeutendsten Autoren der Gegenwart. Er ist ein meisterhafter Schilderer menschlicher Verhaltensweisen, beseelt von einem leidenschaftlichen politischen Engagement. Neben seiner Tätigkeit als Autor ist er u.a. als Mitbegründer der seit 1977 bestehenden Friedensbewegung *Schalom achschaw* (*Peace Now*) politisch aktiv. Begleitet wird Oz an diesem Vormittag von der Schauspielerin, Schriftstellerin und Verlegerin Ulla Unseld-Berkéwicz, die aus der deutschen Übersetzung seiner Texte lesen wird.

Jahrhunderthalle Bochum – 11. Oktober, 11.00 Uhr

REDE UND ANTWORT

O Wort, du Wort, das mir fehlt!

Bei dieser Gesprächsrunde steht Willy Decker, Intendant der Ruhrtriennale, selbst Rede und Antwort. Zu Beginn der diesjährigen Saison lädt er gemeinsam mit Dirigent Michael Boder, Dramaturg Stefan Poprawka und weiteren hochrangigen Gesprächspartnern aus den Bereichen Religion, Kultur und Politik zu einer Matinee ein, die sowohl Einblicke in die Eröffnungsproduktion *Moses und Aron* als auch in das Thema der ersten Spielzeit geben wird.

Jahrhunderthalle Bochum – 16. August, 12.00 Uhr

Fluch und Segen

Josef Joffe moderiert dieses Symposium, das sich mit der Rolle der Religionen im Zeitalter der Globalisierung beschäftigen wird. Gemeinsam mit Prof. Dr. Walter Homolka, Necla Kelek, Martin Mosebach und Prof. Dr. Michael Wolffsohn diskutiert Joffe über die Rückkehr der Religionen und geht Fragen nach Fluch und Segen der religiösen Renaissance nach.

In Kooperation mit der ZEIT als ZEIT FORUM KULTUR
Jahrhunderthalle Bochum – 13. September, 11.00 Uhr

JUNGE TRIENNALE

Paradiese – ein Kinderfest

Am Weltkindertag lädt die Junge Triennale Menschen zwischen 6 und 14 Jahren zu einer Begegnung mit der jüdischen Kultur ein! Bei diesem Fest können die Kinder und Jugendlichen ihre ganz eigenen Paradiese entstehen lassen: Es kann gemalt, gesprayt, gesungen, getanzt, gekocht und ausprobiert werden. Und es gibt viel zu sehen und hören: Schüler unterschiedlicher Ruhrgebietsschulen und der Kinderchor des Essener Aalto-Theaters werden die Bühnen der Jahrhunderthalle sowie den Vorplatz mit ihren Inszenierungen erobern und die Kinderbuchautorin Mirjam Pressler liest aus ihren Büchern. Alle sind herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei.
Jahrhunderthalle Bochum – 20. September, 11.00 bis 18.00 Uhr

Tamar – Kindermatinee

Speziell für die jungen Besucher der Triennale wird es eine exklusive Vorstellung der Kreation *Tamar* geben. Die Kinder haben dabei die Möglichkeit, die musikalische Installation von Rupert Huber ganz aus der Nähe, mitten im musikalischen Geschehen mitzuerleben. Vor dem Konzert erzählt das Produktionsteam den Kindern von ihrem Forschungsprojekt, der spannenden Reise in den Dattelpalmenhainen des Sultans von Oman und führt sie in die musikalische Installation ein.

Karten nur für Schulklassen. Um Anmeldung bei Cathrin Rose von der Jungen Triennale wird gebeten.
Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord – Kindervorstellung 24. September, 11.00 Uhr

Klangsprünge

Musik, Bewegung und Spaß stehen im Zentrum der neuen Ruhrtriennale Musikakademie. Die Percussionistin Sylwia Zytynska und der Choreograf Norbert Steinwarz laden interessierte Kinder zwischen vier und zehn Jahren zum Rappeln und Zappeln, Klopfen und Springen, Hören und Spielen ein. Zusammen mit der Entertainerin Priska Elminger und ihren Musikern Remo Schnyder, Eduardo Vallejo und Dominik Dolega wird in Workshops mit Musik und Bewegung improvisiert und experimentiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – was zählt, sind Neugierde und Freude am Hinhören, Mitmachen und Bewegen.

Um Anmeldung bei Cathrin Rose von der Jungen Triennale wird gebeten. Der Anmeldecoupon findet sich im Programmheft. Teilnahmegebühr: 5 €.
PACT Zollverein, Essen – 29. und 30. August, jeweils 10.00 Uhr und 15.00 Uhr

KINO

Dekalog

Auch 2009 lädt die Ruhrtriennale zu einer Filmreihe ins Kino Casablanca ein. Im Zentrum der diesjährigen Reihe steht der legendäre polnische Regisseur Krzysztof Kieślowski (u.a. bekannt durch die *Drei Farben*-Trilogie) mit seinem Filmzyklus *Dekalog*. Anhand von zehn dicht erzählten Geschichten zeichnet Kieślowski subtile Portraits unterschiedlichster Menschen, die sich in schwierigen Lebenslagen dem Moralkodex der zehn Gebote zu stellen haben.

Der Eintritt für Mitglieder des Filmclubs ist frei. Mitgliedsausweise zu 5 € sind an der Abendkasse des Kinos erhältlich. Reservierungen unter Telefon 0234.3 25 91 77.
Kino Casablanca, Bochum – 26. August, 2., 9., 16., 23. und 30. September sowie 7. Oktober, jeweils 20.00 Uhr

NEUE SCHWERPUNKTE BEI DER RUHRTRIENNALE

Mehr Musiktheater

Unter der künstlerischen Leitung von Willy Decker wird sich die Ruhrtriennale in den kommenden drei Jahren stärker dem Musiktheater und musikalischen Produktionen zuwenden. Drei Uraufführungen - *Tamar*, *Autland* und *Sing für mich, Tod* - sowie eine deutsche Erstaufführung – *Jerusalem* - allein im musikalischen Bereich reflektieren diesen neuen Schwerpunkt in der Programmatik des Festivals.

Mehr Chorwerke

Erstmals sind in einer Spielzeit der Ruhrtriennale drei verschiedene Chöre an vier großen Produktionen beteiligt: Das ChorWerk Ruhr, das in den nächsten Jahren stärker in das Festival eingebunden wird als bisher, ist bei *Moses und Aron* mit rund 100 und bei der Uraufführung *Tamar* mit 32 Sängerinnen und Sängern beteiligt. Bei *Sing für mich, Tod* tritt der Kammerchor der Chorakademie Dortmund auf und bei *Autland* singt das Vocalensemble Kassel.

Mehr Raum für junge Künstler

Erstmals gibt es bei der Ruhrtriennale eine Reihe, die sich speziell jungen Künstlerinnen und Künstlern und ihren Visionen widmet: Im Rahmen von *Heimweh nach Zukunft* stellen in den kommenden drei Jahren junge Kreative ihre Arbeiten vor. In diesem Jahr stehen die israelische Autorin und Regisseurin Yael Ronen und die Musiktheaterregisseurin Beate Baron mit *Dritte Generation* und *Autland* im Zentrum.
Für unsere Literaturreihe entwerfen Studenten des Fachbereichs Szenografie der Fachhochschule Dortmund den Bühnenraum.

Mehr Musik für Kinder

In der neuen Musikakademie *Klangsprünge* sind Menschen von 4 bis 10 Jahren eingeladen, durch Improvisation Musik und Bewegung experimentell zu erfahren. Im Workshop werden eine Percussionistin, ein Chorograph, eine Entertainerin und drei Musiker gemeinsam mit den jungen Besuchern des Festivals neue Klänge, Rhythmen und Aktionen entwickeln. Die musikalische Installation *Tamar* wird in einer eigens an Schüler gerichteten Matinee direkt im musikalischen Geschehen zu erleben sein. Vor dem Konzert erzählt Rupert Huber, der künstlerische Leiter des ChorWerk Ruhr, den Kindern von den faszinierenden Begegnungen unter den Dattelpalmen des Sultans von Oman.

Mehr Gastspiele

Die wachsende überregionale und internationale Bedeutung der Ruhrtriennale spiegelt sich auch in der zunehmenden Zahl der Einladungen zu Gastspielen. Nach den erfolgreichen Aufritten der Triennale mit Bernd Alois Zimmermanns *Die Soldaten* im letzten Jahr in New York war Willy Deckers gefeierte Eröffnungsinszenierung der Ruhrtriennale 2007 - *Le Vin herbé* von Frank Martin - im Januar dieses Jahres fünfmal an der Opéra de Lyon zu sehen. Christoph Schlingensiefs Fluxus-Oratorium *Eine Kirche der Angst vor dem Fremden in mir* eröffnet am 1. Mai das Berliner Theatertreffen und wird dort fünfmal gezeigt. Außerdem gastiert diese Produktion mit fünf Vorstellungen im Juni beim Holland Festival in Amsterdam.

Mehr Service

Auf der neu gestalteten Internetseite kann der Spielplan der Ruhrtriennale nach verschiedenen Kriterien sortiert werden: Produktion, Spielstätte, Sparte, Datum. Durch zahlreiche zusätzliche Querverweise wird der Weg zum Ticket kürzer und komfortabler. Unter dem neuen Menüpunkt Service haben wir häufig gestellte Fragen gesammelt und beantwortet. Die neue Seite ist in zahlreichen Details übersichtlicher, benutzerfreundlicher und insgesamt barrierefrei gestaltet.
Bei den Hotel-Arrangements gibt es - zusätzlich zum *Komfort-Paket* – in dieser Spielzeit das *Premium-Paket*, es enthält eine Eintrittskarte der besten Kategorie zu einer frei wählbaren Vorstellung der Ruhrtriennale, eine Übernachtung im Doppelzimmer sowie ein Menü und die Nutzung des Wellness-Bereichs.

Neuer Auftritt

Die Stuttgarter Agentur *Strichpunkt* hat den neuen optischen Auftritt der Ruhrtriennale gestaltet. 1995 von Kirsten Dietz und Jochen Rädeker gegründet, steht Strichpunkt für die intelligente, kreative Verbindung von Strategie und Corporate Communications. Ein Team aus 40 Mitarbeitern entwickelt innovative Lösungen für Premiummarken und weltweit agierende Kunden aus unterschiedlichen Branchen. Strichpunkt gehört seit Jahren zur absoluten Spitzengruppe der Designbüros in den Kreativrankings von manager magazin, w&v, Horizont und PAGE und ist eine der meistausgezeichneten Kreativagenturen weltweit.

Zahlen und Fakten

Vom 15. August bis 11. Oktober 2009 zeigt die Ruhrtriennale 30 Produktionen in 11 Kategorien: *Kreation*, Musiktheater, Konzert, Schauspiel, *Heimweh nach Zukunft*, Tanz, Literatur, *Rede und Antwort*, *Century of Song*, *Junge Triennale* und Kino. Darunter sind vier Uraufführungen und zwei deutsche Erstaufführungen. 2009 finden rund 100 Vorstellungen statt. Circa 600 Künstlerinnen und Künstler aus über 30 Nationen sind in diesem Jahr Gast der Ruhrtriennale, darunter aus Armenien, Australien, Belgien, Bulgarien, Chile, China, Deutschland, England, Frankreich, Griechenland, Irak, Island, Israel, Italien, Japan, Kolumbien, Korea, Libanon, Niederlande, Österreich, Palästina, Peru, Polen, Portugal, Puerto Rico, Russland, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn und USA.

NEU IM TRIENNALE TEAM

WILLY DECKER Der Kölner studierte Philosophie, Theater- und Musikwissenschaft und Gesang in seiner Heimatstadt. Er begann als Regieassistent in Essen und an der Oper Köln, wo er bald als Oberspielleiter fungierte. Schon seine ersten eigenen Operninszenierungen Ende der 70er Jahre erregten internationale Aufmerksamkeit. Durch zahlreiche Inszenierungen an allen großen Opernhäusern im In- und Ausland – darunter *Elektra* in Amsterdam, *La Traviata* bei den Salzburger Festspielen, *Lulu* an der Wiener Staatsoper sowie die Welturaufführung von Aribert Reimanns *Das Schloss* an der Deutschen Oper Berlin – wurde er zu einem der renommiertesten Regisseure Europas. 2001 erhielt er für die Verdienste um das kulturelle Leben in Frankreich den
Orden Chevalier des Arts et des Lettres. 2006 wurde er mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Seit 2005 ist er Honorarprofessor für Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. 2007 inszenierte Willy Decker *Le Vin herbé* von Frank Martin für die Ruhrtriennale.

EVA-MARIA VOIGTLÄNDER, geboren in Hannover, studierte Philosophie, Theaterwissenschaft und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Berlin. Nach dem Studium erhielt sie ein Engagement als Dramaturgin am Thalia Theater in Hamburg (Intendant: Jürgen Flimm). Es folgten Arbeiten am Nottingham Playhouse, Nationaltheater Mannheim und Staatstheater Stuttgart. 2000 wurde Eva-Maria Voigtländer Geschäftsführende Dramaturgin am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Im selben Jahr nahm sie ihre Lehrtätigkeit am Institut für Theater, Musiktheater und Film an der Universität Hamburg auf. Inzwischen ist sie ebenfalls Dozentin an der Theaterakademie Hamburg.
Seit 2001 arbeitet Eva-Maria Voigtländer als freie Dramaturgin und Lektorin u. a. an der Schaubühne Berlin, Staatsschauspiel Dresden und am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, sowie als Lektorin und Jurorin der Werkstatttage am Burgtheater in Wien. 2005 und 2006 war sie Dramaturgin der Salzburger Festspiele (Schauspieldirektor: Martin Kusej). Auch für die Ruhrtriennale war Eva-Maria Voigtländer bereits 2007 und 2008 als Dramaturgin tätig. Als Produktionsdramaturgin arbeitete sie u.a. mit Martin Kusej, Roger Vontobel, Stephan Kimmig und Ute Rauwald zusammen.

Seit Januar 2009 ist Eva-Maria Voigtländer Chefdramaturgin der Ruhrtriennale.

MICHAEL HELMBOLD, geboren 1963, studierte nach seiner Ausbildung bei der Deutschen Bank AG Germanistik und Kunstgeschichte an der FU Berlin und Universität Hamburg. Später folgte ein Master in Nonprofit-Management and Governance an der Westfälischen Wilhelm-Universität Münster. Während seines Studiums hospitierte er in den Bereichen Regie, Dramaturgie und Intendanz in Köln, Essen und Braunschweig, sowie an der Hamburger Staatsoper, dem Hamburger Schauspielhaus und der Volksbühne in Berlin. Daneben war er in Köln und Hamburg auch als freier Regisseur und Produktionsdramaturg tätig. Zu seinen beruflichen Stationen zählen die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin, zunächst als Referent des Intendanten und später als Künstlerischer Betriebsdirektor, sowie die Ruhrfestspiele in Recklinghausen, wo er Referent des Festspielleiters war.

Seit Januar 2009 ist Michael Helmbold Künstlerischer Betriebsdirektor und Leiter des KBBs der Ruhrtriennale.

BETTINA MÜNZBERG, stammt vom Niederrhein und studierte Germanistik, Romanistik und Kunstgeschichte in Heidelberg, Frankfurt und Freiburg. Bereits während der Schul- und Studienzeit war sie für Kultureinrichtungen tätig, u. a. beim Landesjugendorchester NRW, an der Oper Frankfurt unter Michael Gielen und am Heidelberger Theater. Nach Sprachstudium in Paris und Florenz und dem Magisterexamen war sie am Aalto-Theater Essen als persönliche Referentin des Intendanten und GMD engagiert, es folgten die Leitung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an der Hochschule für Musik Köln und eine Position im Präsidialbüro des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes Düsseldorf mit den Aufgabenbereichen Veranstaltungsservice und Kulturstiftung. Anschließend war sie für den Börsenverein des Deutschen Buchhandels in der politischen Kommunikation in Berlin tätig. Eigene Projekte - (Kammeropernprojekt [off opera] im Ruhrgebiet) - und freie journalistische Tätigkeit, u. a. für den Regionalverband Ruhrgebiet und für Kulturzeitschriften ergänzen ihr berufliches Spektrum.

Seit Dezember 2008 leitet Bettina Münzberg die Abteilung Kommunikation, Marketing und Sponsoring der Ruhrtriennale.

TATJANA HEINIGER, geboren und aufgewachsen in Essen, studierte Kunstgeschichte, Musik- und Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin, bevor sie 2003 ihr Regiestudium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin aufnahm. Vor und während ihres Studiums arbeitete sie als Regiehospitantin, Assistentin und Produktionsleiterin an der Komischen Oper Berlin und inszenierte einige eigene Projekte (u.a. Händel, Britten, Cage). Auf Grund ihrer intensiven Beschäftigung mit Neuer Musik wurde sie 2008 Preisträgerin des Hanns-Eisler-Preis für Komposition und Interpretation zeitgenössischer Musik und legte mit ihrer Inszenierung der deutschen Erstaufführung von Claude Viviers *Kopernikus – opéra-rituel de mort* ihr Diplom ab. 2007 war sie als Regieassistentin von Willy Decker in der Produktion *Le Vin herbé* von Frank Martin bei der Ruhrtriennale. Diese Produktion wurde von ihr im Januar 2009 als Gastspiel der Ruhrtriennale an die Opéra de Lyon übertragen.

Seit Januar 2008 ist Tatjana Heiniger persönliche Referentin und künstlerische Assistentin des Intendanten Willy Decker im Team der Ruhrtriennale 2009–2011.

STEFAN POPRAWKA Nach einem Kunstgeschichts- und Grafikstudium in Arnhem/Niederlande arbeitete Stefan Poprawka zuerst als Grafiker und Illustrator für niederländische, deutsche und französische Zeitschriften und Magazine. Durch verstärkte Übernahme von journalistischen Aufgaben wurde er später Musikredakteur, ab 1984 Leitender Musikdramaturg am Theater Aachen und später Dramaturg an der Hamburgischen Staatsoper. Von 1990-1995 war er Chefdramaturg der Kölner Oper. Gastdramaturgien führten ihn u.a. nach Leipzig, Brüssel, Paris, Lyon und Florenz. Seit 1984 arbeitet er als Produktionsdramaturg für Willy Decker. In den letzten Jahren war Stefan Poprawka erster Arbeitsvermittler für Musiktheaterberufe bei der Zentralen Arbeits- und Fachvermittlung (ZAV).

Seit Ende 2008 ist Stefan Poprawka Musikdramaturg im Team der Ruhrtriennale 2009–2011.

TILLMANN WIEGAND wurde 1979 in München geboren. Nach dem Abitur arbeitete er nach Praktika bei den Münchner Philharmonikern und an der Bayerischen Staatsoper im Künstlerischen Betriebsbüro des Münchner Rundfunkorchesters. Anschließend war er als Regieassistent und Abendspielleiter an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Von 2002 bis 2005 war Wiegand als Spielleiter und Disponent am Südostbayerischen Städtetheater in Landshut und Passau tätig. Anschließend nahm er an der Universität Hamburg ein Studium der Sozialökonomie (Schwerpunkt BWL) auf, dass er im Sommer 2008 abschloss.
Neben der Schule, dem Studium und den Tätigkeiten im Kulturbereich tritt Tillmann Wiegand seit seinem 15. Lebensjahr als freiberuflicher Zauberkünstler auf Familien- und Firmenfesten, auf Kreuzfahrtschiffen und in diversen Theatern auf.

Seit September 2008 arbeitet Tillmann Wiegand im Künstlerischen Betriebsbüro der Ruhrtriennale.

INFORMATIONEN UND SERVICE FÜR JOURNALISTEN

Pressebüro der Ruhrtriennale
Kultur Ruhr GmbH
Leithestraße 35
D-45886 Gelsenkirchen

Oliver Golloch
Leitung
Fon +49 (0)209.167 17 08
Fax +49 (0)209.167 17 42
o.golloch@kulturruhr.com

Victoria Huppertz
Assistentin
Fon +49 (0)209.167 17 37
Fax +49 (0)209.167 17 42
v.huppertz@kulturruhr.com

AKKREDITIERUNG Ab Juni besteht die Möglichkeit, Pressekarten für die Vorstellungen der Spielzeit 2009 zu bestellen. Wir bemühen uns, Ihnen für alle angefragten Termine je eine Pressekarte zur Verfügung zu stellen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der Platzkapazitäten eine zweite Karte nicht immer möglich ist. Wir bemühen uns jedoch, eine Begleitkarte – nach Verfügbarkeit – zu einem ermäßigten Preis zu reservieren.
Sollten Sie Hilfe bei der Reservierung eines Hotels benötigen, wenden Sie sich gerne an uns!

DOWNLOAD Unter *www.ruhrtriennale.de/de/presse/* stehen Fotos von Künstlern, den Spielstätten und die Bildstrecken aus dem Jahresprogramm, das Imageplakat sowie das neue Logo zum Herunterladen bereit. Aktuelle Szenenfotos werden dort am Tag der Premiere eingestellt.
Die Eingabe eines Passworts ist nicht erforderlich. Bitte beachten Sie die Angaben zum Copyright. Für eine erweiterte Auswahl an Motiven, Fotos in höherer Auflösung bzw. aus vergangenen Spielzeiten wenden Sie sich bitte direkt an das Pressebüro.
Ebenfalls im Pressebereich finden Sie ab sofort das Programm als pdf-Datei, Pressemeldungen, Biografien zu den Künstlern der Spielzeit 2009. Dieses Angebot wird laufend ergänzt.

PRESSEVERTEILER Für eine Aufnahme in den Presseverteiler können sich Journalisten an das Pressebüro wenden oder das Formular unter *www.ruhrtriennale.de/de/presse/presseverteiler* nutzen.

INFORMATIONEN ZUM KARTENVERKAUF

Karten sind erhältlich über die Ticket-Hotline, im Triennale Center, im Internet sowie bei über 2000 CTS Eventim angeschlossenen Vorverkaufsstellen in ganz Deutschland.

TICKET-HOTLINE: +49 (0) 700.20 02 34 56
(0,12 €/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Mobilfunktarife abweichend)
Mo – Sa von 9 – 19 Uhr und zusätzlich vom 9. August bis 11. Oktober auch So 10 – 18 Uhr.
Telefonische Beratung, Kartenbestellung und Versand (zzgl. 4,50 € Gebühr pro Sendung), Hotelreservierungen und weitere touristische Leistungen.

TRIENNALE CENTER – Persönliche Beratung, Tickets, Hotelreservierungen und weitere touristische Leistungen: Touristikzentrale Essen (im Handelshof), Am Hauptbahnhof 2, 45127 Essen, Fon 0201.8 87 20 24, Fax 0201.8 87 20 44, service@ruhrtriennale.de, Mo – Fr von 9 – 17.30 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr.
Die Tourist Information der Bochum Marketing GmbH bietet ebenfalls umfangreichen Service an: Huestraße 9, 44787 Bochum, Fon 0234.96 30 20, Mo – Sa von 10 – 9 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr.

COUPON – Eine schriftliche Bestellung mit dem im Programmheft befindlichen Coupon richten Sie bitte bis spätestens drei Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung ausschließlich an das Triennale Center.
Die Bezahlung der Karten erfolgt per Verrechnungsscheck, Kreditkarte (VISA oder MasterCard) oder Überweisung (Konto 252 171, Sparkasse Essen, BLZ 360 501 05, Kontoinhaber EMG, Stichwort: Triennale / Ihr Name). Der Versand (zzgl. 4,50 € Gebühr pro Sendung) erfolgt nach Zahlungseingang.

INTERNET – Online-Bestellungen über *www.ruhrtriennale.de* sind bis vier Tage vor der jeweiligen Veranstaltung möglich. Die Zahlung erfolgt per Kreditkarte. Die Bestellung wird via E-Mail bestätigt, die Karten erhalten Sie postalisch (zzgl. 4,50 € Gebühr pro Sendung).

ABEND- / TAGESKASSE – Die Kassen öffnen eineinhalb Stunden vor Vorstellungsbeginn. Über unsere Ticket-Hotline erhalten Sie Auskunft, ob noch Karten an der Kasse verfügbar sind.

ROLLSTUHLPLÄTZE – Bei fast allen Spielstätten stehen Rollstuhlplätze zur Verfügung. Die Eintrittskarte für eine Begleitperson ist frei. Buchung und weitere Informationen über die Ticket-Hotline.

Förderer und Gesellschafter
Supporter and Company partner

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen

Förderer
Supporter

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Gesellschafter
Company partners

DAS RUHRGEBIET.
Regionalverband Ruhr

pro Ruhrgebiet

Sponsoren
Sponsors

BMW
Niederlassung Essen

WestLB

Projektsponsoren
Project sponsors

Innovationspool

NRW.BANK
Wir fördern Ideen

Junge Triennale

WAZ

Projektförderer
Project support by

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

KUNSTSTIFTUNG NRW

Bochum

Kooperationspartner
Co-operation with

DIE ZEIT

Suhrkamp
Verlag der WELT RELIGIONEN

Medienpartner
Media partnership with

WDR

ZDF theaterkanal

K.WEST
Das Feuilleton
für NRW